

# Warhafftige Auslegung des Astro- nomischen Straßburgischen Uhrwercks.

Von dem alten Uhrwerck vnd desselbigen abgang.

Das Erst Capitel.

**D**ie Uhren so mit gewicht vnd  
redderen angerichtet werden zu  
anzeigung der stunden vnd der  
bewegnus Sons vnd Mons/  
seindt von gar alten zeyt im gang  
gewesen/ vnd hat man solche alle  
zeit sehr geehrt / wie solches zu bezeugen ist / mit  
vilen in vilen Länderen uhren/ also das solche so  
gemein worden/ das nicht allein in grossen Stet-  
ten stattliche vñ namhafftige Uhren auffgericht  
befunden werden / sonderen auch in Flecken vnd  
Dörfferen. Zu dem so hat Heron Alexandrinus  
vnd vor im Archimedes / vnd vor denen andere  
mechanici mathematici, das redderwerck / die ge-  
wicht/ mas/ vnd was dergleichen/ also beschribē  
auch in das werck gericht an uhren / an wasser-  
bewen / an andere dergleichen wercken/ das sol-  
ches handtwerck der gar alten eins ist/ vnd nicht  
newlich erfunden / sonder allein mehr geziert/  
vnd auff Archimedis kunst fürgebracht/ wie dan  
der hoch vnd wolgelehrter Imperus / Homme-  
lius/ Apianus / vnd andere zu vnser zeit Mathe-  
matici solche herrliche Astronomische uhrwerck  
gemacht